



Redaktion:
gerstmeyer.doris@trend.at

Gürtlers Alpen-Sacher

LUXUS IN SEEFELD. Elisabeth Gürtler investiert in das Hotel Astoria 21 Millionen Euro und macht es zum Fünf-Sterne-Superior-Haus.

NEU KARRIERE. Elisabeth Gürtler gilt in der heimischen Tourismus-Szene als eine der wichtigsten Persönlichkeiten. Sie hat nicht nur das legendäre Hotel Sacher in Wien vom verstaubten Ambiente befreit und über die Jahre mit Millionen-Aufwand ausgebaut und internationalen Standards angepasst, sondern als langjährige Opernball-Organisatorin und Leiterin der Spanischen Hofreitschule auch Leistungen für den gesamten österreichischen Tourismus erbracht.

Jetzt steht Gürtler, 69, nach der Übergabe der Leitung der Sacher-Gruppe an ihre Kinder vor einem neuen Lebensabschnitt: Gürtler will beweisen, dass sie nicht nur in der Stadthotellerie, sondern auch im Resortbereich reüssieren kann. Anstoß gab die Erbschaft ihres Vaters, der einst im tirolerischen Seefeld das Hotel Astoria erwarb und

von Familienmitgliedern als Familienhotel führen ließ. Seit drei Jahren ist Gürtler nun Alleineigentümerin. Das Astoria erlebt seither einen Aufstieg in die Luxus-kategorie. „Wir haben gerade das Fünf-Sterne-Superior-Siegel erhalten“, erzählt Gürtler, die bisher 21 Millionen Euro in den Umbau und die Ausstattung der 85 Zimmer investierte. Als Ideengeber holte sich Gürtler den renommierten französischen Interiordesigner Pierre Ivrochon, der auch schon in Wien Hand anlegt hat. Freilich wurde im Astoria das alpine Umfeld miteinbe-



zogen. Das heißt, Böden, Wände und Decken bestehen aus braun-grauem Holz, zahlreiche Kamine suggerieren Gemütlichkeit, und über den Doppelbetten hängen Hirschgeweihe. Als Symbol ist das Hirschgeweih etwa auch auf Seifen, Bademänteln und Pantoffel zu finden.

Herz des Hauses, das sich



als Wellness-Oase definiert, ist der 4.700 Quadratmeter große Spabereich mit seinen drei Pools. „Das gehört heute zur Selbstverständlichkeit für die Zielgruppe, die wir ansprechen“, sagt Gürtler und setzt jetzt zum nächsten Schritt an, der ihr nötig scheint: die entsprechende Vermarktung. Bei Preisen zwischen 184 bis 783 Euro pro Person, pro Nacht, je nach Saison und Zimmer oder Suite, wird der Wettbewerb nicht einfach.

Ein erster Coup gelang Gürtler bereits im Rahmen der nordischen Ski WM, die ja heuer in Seefeld stattfand. Besucher wie Silvia und Carl Gustav von Schweden stiegen werbewirksam im neuen Astoria ab.

Gürtler ist Kontrolle wichtig – auch bei sich selbst. Sie will überprüfen, ob sie mit ihren Konzepten richtig liegt: „Ich muss jetzt reisen, mir viele Hotels anschauen und mich für neue Ideen inspirieren lassen.“